

Wie eine einzige große Familie

Familientreffen der Ehemaligen des Vorarlberger Kinderdorfs

180 Ehemalige trafen sich auf Einladung des Vorarlberger Kinderdorfs zur großen „Familienzusammenkunft“.

„Das Treffen dient vor allem dazu, dass Ehemalige ab dem Gründungsjahr 1951 bis heute die Möglichkeit haben, ihre Freunde, Bekannten, Kinderdorfmütter und Pädagogen von damals wieder zu treffen“, erklärt Erwin Kovacevic, Leiter der Ehemaligenbetreuung des Vorarlberger Kinderdorfs. Mit der Ehemaligenbetreuung in Bregenz steht ehemaligen Kinderdorf-Kindern ein Ort zur Verfügung, wo sie Verständnis, konkrete Unterstützung und Rückenstärkung erfahren. Dadurch können fehlende Familienbande ersetzt und ein Stück Heimat erhalten bleiben.

Austausch über Kinderdorf

Das große Ehemaligentreffen geht alle fünf Jahre über die Bühne und fand heuer bereits zum



Foto: Vfbg. Kinderdorf

Ex- und jetziger Präsident des Vorarlberger Kinderdorfs: Walter Gasser, Franz Josef Köb sowie Psychologe Willi Schmutzhard, v.l.

zweiten Mal im Cubus in Wolfurt statt. 180 Ehemalige aus dem damaligen Kinderdorf Au-Rehmen sowie dem Kinderdorf Kronhalde in Bregenz nutzten die Gelegenheit, um Kontakte und Freundschaften neu zu beleben und Erinnerungen über die verbrachte Zeit im Kinderdorf auszutauschen. Große Aufmerksam-

keit erregten Fotos aus den Jahren 1978/79, die ein ehemaliger Mitarbeiter aus seinem Privatarchiv zur Verfügung stellte. Viele ergriffen die Chance, das eine oder andere Foto zu ergattern, auf dem sie selbst abgebildet sind. Das nächste große Ehemaligentreffen wird im Jahr 2021 über die Bühne gehen.(rj)

Ehemalige Untersuchungsergebnisse zur Früherkennung des Prostatakarzinoms sind revidiert worden. Die PSA-Früherkennung, vor kurzem noch von vielen Seiten als sinnlos eingestuft, wird nach neuen Studien als einer der besten Tumormarker anerkannt. Aktuelle Forschungsergebnisse betonen erneut die Wichtigkeit von Früherkennung, Diagnose und Therapie des Prostatakarzinoms.

Epidemiologie

Das Prostatakarzinom ist die häufigste Krebserkrankung des Mannes. Jährlich erkranken in Vorarlberg etwa 220 Männer, rund 50 sterben daran. Mit 10 % steht das Karzinom an dritter Stelle unter den tödlich verlaufenden Tumorerkrankungen bei Männern sowie an siebter Stelle unter allen Todesursachen gesamt. Insgesamt tragen ca. 40 % der männlichen Bevölkerung in den westlichen Industrieländern das Risiko, im Laufe ihres Lebens ein Prostatakarzinom zu entwickeln, aber nur etwa 10 % werden symptomatisch und nur 3 % versterben daran. Das mittlere Erkrankungsalter liegt bei ca. 69 Jahren. Auffallend ist insbesondere der steigende Anteil früher Stadien. Die Stadienverschiebung wird auf die Bestimmung des Tumormarkers PSA (Prostata-spezifisches Antigen) zurückgeführt.

Familiäres Risiko

Für Männer, deren Bruder oder Vater bereits an einem Prostatakarzinom erkrankt ist, gilt ein zweifach erhöhtes Risiko, im Laufe ihres Lebens ein Prostatakarzinom zu entwickeln. Die Assoziation zwischen einer positiven Familienanamnese und dem Erkrankungsrisiko ist an Hand zweier Metaanalysen hinreichend belegt. Dabei liegt das relative Risiko bei 3 % erstgradigen Verwandten. Das Risiko steigt mit der Anzahl der betroffenen Familienmitglieder, bei jüngerem Alter derselben sowie bei erhöhter genetischer Übereinstimmung zum Betroffenen.

Ernährung

Bezüglich der Ernährung liegen Metaanalysen über Kohortenstudien und Fallkontrollstudien zu einer möglichen protektiven



Foto: Verein

Guta Bregenz spenden an die Waldspielgruppe

Die Damen der Guta Bregenz haben wie schon sehr oft eine großzügige Spende für ein Bregenzer Kind getätigt. Es wird damit ein Teil der intensiven Betreuung für ein Kind mit erhöhtem Betreuungsbedarf in der Waldspielgruppe Bregenz finanziert. „Wie immer, wenn wir spenden ist es uns wichtig Menschen aus Bregenz direkt zu unterstützen!“ so Elisabeth Metzler Obfrau der Guta Bregenz. „Wir freuen uns wirklich sehr über die Spende!“ so die Pädagoginnen der Waldspielgruppe vertreten durch Petra Nachbaur, Lisa Wüthrich und Manuela Auer. „In der Natur, vor allem im Wald können Kinder sich entfalten und ihrer Fantasie freien Lauf lassen, der Wald bietet immer eine spannende Umgebung.“ so Petra Nachbaur abschließend. (ver)



Montavit

Utipro[®] plus
mein plus

BEI BLASENENTZÜNDUNG

+ Biofilm
+ Hibiskus
+ Propolis



Utipro[®] plus

IN IHRER APOTHEKE
www.montavit.com

Über Wirkung und mögliche unerwünschte Wirkungen dieses Medizinproduktes informieren
Gebrauchsinformation, Arzt oder Apotheker.